

SCHWANDORF



KBM FÜR ATEMSCHUTZ
Stefan Schmid hat bei der
Feuerwehr seine
Berufung gefunden.
SEITE 22

GUTEN MORGEN

Große Liebe zur Kälte

Ein grauer, kalter Tag löst den anderen ab. Wenn wenigstens die Sonne öfter zwischen den Wolken hindurchblinzeln würde. Dann wäre der Winter leichter auszuhalten. Viele zählen ja die Tage bis zum Frühjahr. Außer einigen Eisbadenixen. Sie springen ins kalte Wasser von Seen und Flüssen. „Es gibt nichts, was so glücklich macht wie Kälte“, behaupten sie. Also, mich machen viele Dinge glücklich, aber sicherlich nicht das Schwimmen in eiskaltem Wasser. Aber jetzt gibt es sogar Kältekurse. Als ich gelesen habe, dass das Eisbaden zwar eine kurzfristige Schockreaktion, dann aber ein Stimmungshoch auslöst, habe ich mir einen Ruck gegeben. In den nächsten Tagen steht mein Kurs an. Ich werde mit kaltem Duschen beginnen und dann in der Badewanne tauchen, um mich beim Kurs nicht zu blamieren. Sollte das Stimmungshoch ausbleiben, muss ich doch eine Reise in den Süden buchen. Das hat noch immer geholfen.

NAMENSTAGE

Odilo, Priska

WETTER

Morgens	Mittags	Abends
-2°	1°	-2°
Niederschlagsprognose: 10%		
Sonnenstunden: 4,4		
Sonnenaufgang: 07.59 Uhr		
Sonnenuntergang: 16.45 Uhr		
Mondaufgang: 16.59 Uhr		
Monduntergang: 08.46 Uhr		
Mondphase: Vollmond		

FÜR DEN NOTFALL

Polizei:	110
Feuerwehr/Notarzt/ Rettungsdienst:	112
Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst:	116117
Giftnotruf:	(089) 19240

Notdienst-Apotheken: Von heute, 8 Uhr, bis morgen, 8 Uhr: Hubertus-Apothek, Bahnhofstraße 9, Schwandorf, Tel. (09431) 2747; Neue Apotheke, Ledererstr. 11, Neunburg, Tel. (09672) 3939.

Kassenärztliche Bereitschaftspraxis: Heute, 18 bis 21 Uhr: Krankenhaus St. Barbara, Steinberger Str. 24, Schwandorf.

Zahnärztlicher Notfalldienst:

Tel. (0941) 5987925.

Psychosozialer Krisendienst Bayern: Tel. (0800) 6553000.

Frauenhaus: Tel. (09471) 7131.

Wasser und Fernwärme (SWFS): Tel. 74370, nach Dienstschluss Tel. 961907.

Bayernwerk: Bereitschaftsdienst bei Störungen: Tel. (0941) 28003366 (Strom), Tel. (0941) 28003355 (Gas).

IMPFZENTRUM-INFO

Nabburg: Impfungen ohne Termin für Personen ab zwölf Jahren am Dienstag, 18.01., von 9 bis 12.30 Uhr und 14 bis 17.30 Uhr sowie am Mittwoch, 19.01., von 7 bis 11 Uhr und 12.30 bis 15.30 Uhr.

Globus Schwandorf: Dienstag, 18.01. Impfungen für alle Personen ab 5 Jahre ohne Termin von 9 bis 12.30 Uhr und 14 bis 17.30 Uhr. Mittwoch, 19.01., Impfungen für alle Personen ab 12 Jahre ohne Termin von 9 bis 12.30 Uhr und von 14 bis 17.30 Uhr.

Registrierung zum Impfen online unter www.impfzentren.bayern; Mitbürger ohne Internetzugang telefonisch unter (09433) 3189510.



In diesem geschützten Innenhof sollen bald die Krippenkinder der Kita „Lindenblüte“ in Schwandorf spielen können.

FOTOS: HUBERT HEINZL

Stadt treibt Kita-Pläne voran

BETREUUNG Im ersten Quartal 2022 soll die Kita „Lindenblüte“ mit 136 Plätzen in Betrieb gehen. Trotzdem gibt es noch lange Wartelisten.

VON HUBERT HEINZL

SCHWANDORF. Die Kita „Lindenblüte“ an der Industriestraße im Stadtsüden wird eine von Schwandorfs größten Kindertagesstätten. Wenn die Einrichtung im Frühjahr eröffnet wird, gibt es in der Großen Kreisstadt weitere vier Kindergarten- und drei zusätzliche Krippengruppen. Doch selbst das reicht auf absehbare Zeit hinten und vorne nicht. Die Stadt plant deshalb schon die nächsten Projekte. Bei der Anmeldung gibt es zudem wichtige Erleichterungen für die Eltern.

Über vier Millionen Euro investiert die Stadt derzeit in die Kita „Lindenblüte“, die vor allem den Kindern im Stadtsüden zugutekommen soll. Der Innenausbau ist in vollem Gange: In einem

Teil des U-förmigen Gebäudes sind noch die Maler gefordert, anderswo werden bereits die Bodenbeläge verlegt. Bald können Türen und Wandverkleidungen und zum Schluss dann auch die Möbel eingebaut werden.

Große Wohnprojekte im Süden

Voraussichtlich im April kann die Kita „Lindenblüte“ dann in Betrieb gehen. Die Kita „Storchenviese“ in Fronberg mit 76 Betreuungsplätzen war bereits im September 2021 eröffnet worden. Doch selbst die beiden Großprojekte reichen nicht aus, um den Bedarf in der Großen Kreisstadt zu decken. Die Wartelisten sind lang. Nach den Erhebungen der Stadtverwaltung fehlen zurzeit noch vier Kindergarten- und zwei Krippengruppen mit zusammen 125 Plätzen. Und selbst diese Zahlen könnten bald überholt sein, wie OB Andreas Feller (CSU) kürzlich in einem Interview mit der Mittelbayerischen andeutete. Denn an der Libourne-Allee und dem ehemaligen Maschek-Gelände dürfte nach seiner Einschätzung ein zusammenhängendes, großes Wohngebiet am Stadtrand entstehen.

Das Rathaus treibt deshalb die Pla-

nungen für weitere Kindertagesstätten voran. Ende Oktober 2021 wurde vom Stadtrat förmlich der Bedarf für 125 Kita-Plätze festgestellt. Und schon in der nächsten Sitzung am Montag, 7. Februar, soll es laut Stadtsprecherin Maria Schuierer um geeignete Grundstücke für Bauprojekte gehen. Die Frage, ob Anbauten an bestehende Einrichtungen denkbar seien, werde ebenso angesprochen wie die Suche nach möglichen Trägern. „Für geeignete Grundstü-

cke gibt es bereits mehrere Ideen“, sagte Schuierer.

Unterdessen wurde in Schwandorf das Anmeldeverfahren für Kindergarten- und Krippenplätze grundlegend geändert. Ab sofort ist nach einer Mitteilung der Stadt die Anmeldung für einen Krippen-, Kindergarten- oder Hortplatz ausschließlich über ein neues Online-Tool auf der Homepage der Stadt Schwandorf möglich.

Suche soll leichter werden

Die Eltern können damit unter 17 verschiedenen Betreuungseinrichtungen im Stadtgebiet drei Wunsch-Kitas auswählen, die das Kind später besuchen soll. Auch für diese ausgewählten Wunsch-Kitas sollte dann noch einmal eine Rangfolge angegeben werden, heißt es in der Mitteilung.

Im Falle einer Zusage sei die jeweilige Einrichtung möglichst schnell zu verständigen. Der Datenschutz, bekräftigt die Stadt, sei durch das neue Tool gewährleistet. Und: Eltern hätten nach wie vor die Möglichkeit, „sich vor Ort ein Bild von der jeweiligen Einrichtung zu machen und mit der Leitung ins Gespräch zu kommen“.

AKTUELL IM NETZ



Mehr Informationen zum Thema finden Sie bei uns im Internet: www.mittelbayerische.de/schwandorf

„Erklärung“ jetzt auch analog

PROTEST Bereits mehr als 5000 Bürger unterstützen die Online-Petition zu den Corona-Demos am Marktplatz. Nun liegen Listen im Handel aus.

SCHWANDORF. Die „Schwandorfer Erklärung“ gegen rechtsextreme Einflüsse bei den Corona-Demos am Marktplatz findet immer mehr Unterstützer. Gut eine Woche nach dem Start haben über 5000 Bürgerinnen und Bürger die Online-Petition auf der Plattform change.org unterzeichnet. Um Schwandorfer ohne Internet nicht auszuschlie-

ßen, liegen jetzt auch bei etlichen Einzelhändlern in der Innenstadt Listen zur Unterschrift aus.

Laut Andreas Betzlbacher, dem 2. Vorsitzenden des Schwandorfer Stadtmarketings, gibt es Listen mit der „Erklärung“ auch beim Sanitätshaus Betzlbacher, dem Juwelier Schreiner, Schuhhaus Gruber und „Agp2“ sowie bei „Emma“. Betzlbacher gehört wie Stadtmarketing-Vorsitzender Alexander Heinz zu den Erstunterzeichnern der „Schwandorfer Erklärung“ – wie etwa auch Landrat Thomas Ebeling, OB Andreas Feller, die drei Schwandorfer Bundestagsabgeordneten und zahlreiche Stadt- und Kreisräte.

Die Erklärung wurde vom Schwandorfer Bündnis gegen Rechtsextremismus initiiert, einer Initiative aus Vertretern demokratischer Parteien, der

beiden großen Kirchen und Einzelpersonen, die sich dem Kampf gegen Rechtsextremismus in und um Schwandorf verschrieben haben. Anlass sind die von der AfD organisierten Kundgebungen am Marktplatz, an denen immer wieder auch Vertreter des ultrarechten Spektrums teilnehmen.

Die „Schwandorfer Erklärung“ wendet sich nicht gegen Meinungs- und Demonstrationsfreiheit, sondern äußert Verständnis, „dass viele um ihre Freiheitsrechte und um ihre wirtschaftliche Existenz besorgt sind und deshalb auf die Straße gehen“. Das Recht auf individuelle Freiheit finde aber seine Grenze „an der Notwendigkeit des Schutzes der Mitbürgerinnen und Mitbürger, besonders der verwundbaren alten, kranken und pflegebedürftigen“. Nicht hinnehmbar sei es, wenn bei De-

mos „von Verschwörungserzählern und Demokratiefreunden Tatsachen und Fakten verdreht und bewusst missachtet werden und alte und neue Nazis versuchen, den Protest für ihre Zwecke zu instrumentalisieren“.

Die Schwandorfer Erklärung kann weiter auch online über change.org/schwandorfer_erklaerung unterzeichnet werden.

Vergleichbare Erklärungen gibt es unter anderem bereits in Amberg, Weiden und Tirschenreuth. Zuletzt hat das Chamer „Bündnis für Toleranz und Menschenrechte“ eine „Chamer Erklärung“ verfasst. Die Initiatoren wenden sich darin insbesondere gegen die „Corona-Spaziergänge“ im Landkreis Cham und rufen zu Demokratie, Zusammenhalt und einem „sozialen Miteinander“ auf. (hh)